

Harsdörffer, Georg Philipp: Herr Himmels und der Erden (1632)

1 Herr Himmels und der Erden,
2 Der du läßt Tage werden,
3 Gott, Vater, Sohn und Geist,
4 Der uns bisher erhalten,
5 Woll' stetig ob uns walten,
6 Und ewig sein gepreist!

7 Wir danken dir von Herzen,
8 Daß du, o Gott, vor Schmerzen,
9 Vor Jammer, Angst und Noth
10 Uns diese Nacht bewahret
11 Und uns gesund gesparet
12 Im Schlaf, dem halben Tod.

13 Die Finsterniß der Sünden
14 Laß mit dem Tag verschwinden,
15 Mach' deine Gnade neu!
16 Weil nun die Hahnen krähen,
17 So lassen wir auch sehen
18 Mit Petro wahre Reu'.

19 Gieb, daß ich diesen Morgen,
20 Die Seele zu versorgen,
21 Des Bösen müßig geh',
22 Und wenn heut' sollte kommen
23 Der Hoffnungstag der Frommen,
24 Vor dir mit Freuden steh'.

25 O Gott, dir ich befehle
26 Den Leib und auch die Seele,
27 Mein' Hab', Sinn und Verstand.
28 Durch deine Gnad' und Güte
29 Mich allezeit behüte

30 Sammt dieser Stadt und Land.

31 Dein' Engel zu mir sende,
32 Daß ihre Hand abwende,
33 Was Seel' und Leib versehrt.
34 Laß meine Sünd' versöhnen,
35 Gleich wie des Thaues Thränen
36 Der Sonnen Glanz verzehrt.

(Textopus: Herr Himmels und der Erden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35246>)